

Praxisporträt

Die Praxis für Nuklearmedizin, PET-CT und molekulare Bildgebung am Asklepios Klinikum Harburg ist ein hochmodern ausgestattetes Medizinisches Versorgungszentrum mit Fachärzten für Radiologie, diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin. Wir führen in unserer Praxis nuklearmedizinische Diagnostik und ambulante Therapieverfahren durch.

Besonderen Wert hat für unser Team die enge Zusammenarbeit mit den zuweisenden bzw. behandelnden Kollegen, um eine optimale Diagnose und Therapie zu ermöglichen. Da die Abklärung von Krankheiten bei den Patienten häufig viele Fragen aufkommen lässt, ist uns die persönliche Zuwendung ein besonderes Anliegen. Wir möchten, dass sich die Patienten in unserem Gesundheitszentrum wohlfühlen.

Schwerpunkte

Unsere Schwerpunkte sind Untersuchungen maligner Erkrankungen wie Bronchialkarzinome, Brustkrebs und Darmkrebs, die Schilddrüsendiagnostik sowie die Diagnostik der koronaren Herzerkrankung (Myokardszintigrafie). Dazu setzen wir eine hochmoderne Doppelkopf-Gammakamera ein. Neben dem Erkennen und Befunden von Krankheiten bilden die SIRT-Therapie bei Tumorerkrankungen und die Radionuklid-schmerztherapie weitere wichtige Schwerpunkte unserer medizinischen Arbeit.

Philosophie

Unsere Zielsetzung ist die medizinische Versorgung unserer Patienten auf höchstem wissenschaftlichem und technischem Niveau. Dies bedeutet für uns neben einer allgemeinen menschlichen Zuwendung auch eine stets schonende, minimal belastende Untersuchungsweise, wo immer dies technisch möglich und medizinisch sinnvoll ist. Dazu stehen uns modernste Geräte, eine umfangreiche medizinische Infrastruktur und ein exzellent ausgebildetes Team in einem modernen Ambiente zur Verfügung.

Vision

Unsere PET-CT-Untersuchungen liefern uns exzellente, hoch aufgelöste Bilder menschlicher Stoffwechselläufe und ermöglichen eine zuverlässige Früherkennung und präzise Lokalisierung auch kleinster Krankheitsherde. So können wir Krankheiten in einem sehr frühen Anfangsstadium erkennen, um die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung und Therapie für unsere Patienten zu ermöglichen. Damit erreichen wir die Ziele unserer Vision, indem wir Krankheiten früher feststellen und diagnostizieren können.

Persönliche Betreuung

Wir legen großen Wert auf eine freundliche Betreuung unserer Patienten in angenehmer Atmosphäre. Deshalb stehen wir unseren Patienten jederzeit für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Kontakt

Asklepios Gesundheitszentrum Harburg – Standort Eißendorfer Pferdeweg

Praxis für Nuklearmedizin, PET-CT und molekulare Bildgebung

Prof. Dr. med. Walter Gross-Fengels

Dr. med. Isabel Lauer

Dr. med. Michaela Garn

Dr. med. Dagmar Schramm-Leimert

Eißendorfer Pferdeweg 52

21075 Hamburg

Tel.: 040 8816-1130

040 181886-2311

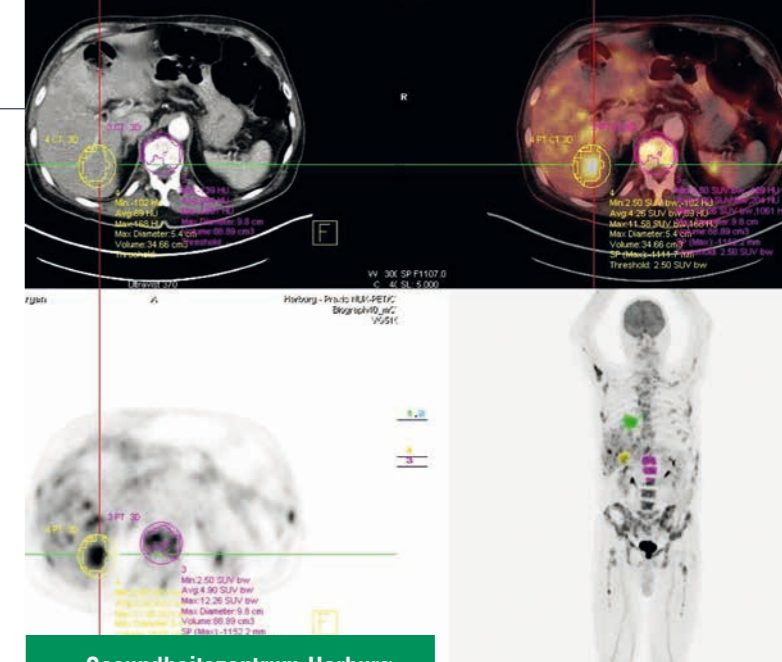
Fax: 040 8816-11318

040 181886-3081

info@PET-CT-Nuklearmedizin-Hamburg.de

www.PET-CT-Nuklearmedizin-Hamburg.de

www.asklepios.com/mvznord_aezte_campus_harburg_heimfeld.Asklepios



Gesundheitszentrum Harburg

Praxis für Nuklearmedizin, PET-CT und molekulare Bildgebung



Diagnostische Nuklearmedizin/Gammakamera

Funktions- und Lokalisationsdiagnostik verschiedenster Organsysteme durch Darstellung ihrer Stoffwechselfvorgänge. Die nuklearmedizinischen Untersuchungsverfahren werden z. B. in der Tumordiagnostik, Kardiologie und Neurologie eingesetzt.

Diagnostik ●

Kopf/Hals/Gehirn

- Tumordiagnostik
- Hirndiagnostik
- Demenzdiagnostik
- DAT-Scan



Speicheldrüsen

- Speicheldrüsenzintigrafie



Oesophagus

- Speicheldrüsenzintigrafie



Lunge

- Tumordiagnostik
- Lungenzintigrafie
- Emboliediagnostik



Herz

- Kardiologie
- Myokardszintigrafie



Darm

- Tumordiagnostik
- Blutungsdiagnostik



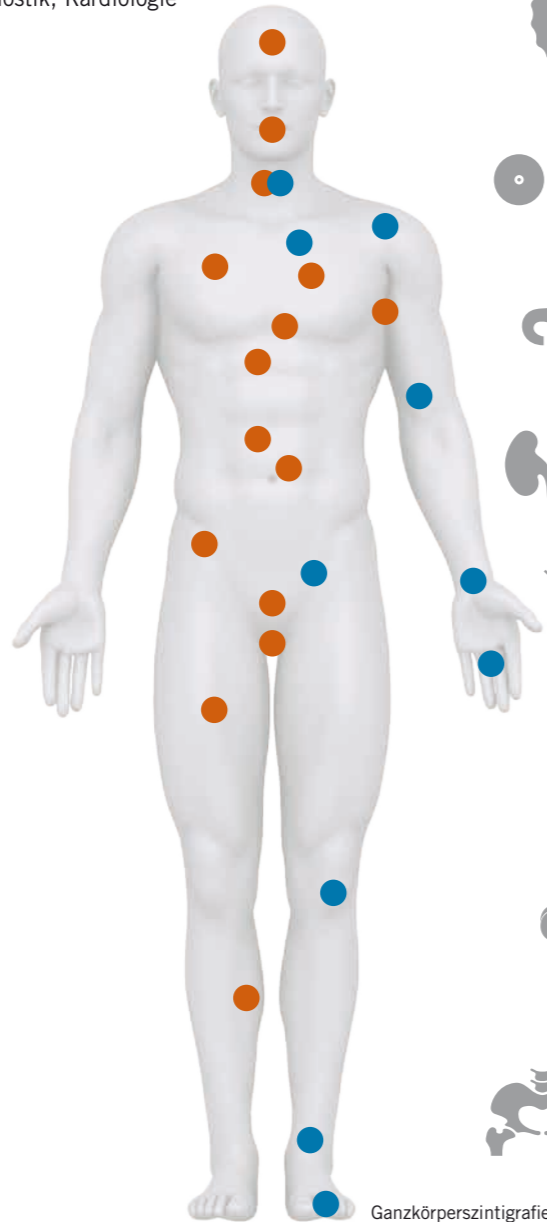
Lymphknoten

- Tumordiagnostik
- Lymphabflussszintigrafie
- Sentineltechnik



Haut

- Tumordiagnostik



Ganzkörperszintigrafie

Therapie ●

Schilddrüse

- Schilddrüsenzintigrafie
- Schilddrüsenonografie
- Schilddrüsenpunktion
- Nebenschilddrüsenzintigrafie



Brust/Mamma

- Tumordiagnostik
- Sentineltechnik



Magen

- Entleerungsszintigrafie



Nieren

- Nierendiagnostik
- Isotopennephrogramm
- Captopril-Szintigrafie



Prostata

- Tumordiagnostik



Endokrine Drüsen

- Thymus, Nebenniere, Pankreas, Ovar, Hoden
- Tumordiagnostik
 - Funktionsdiagnostik



Skelett/Knochen

- Tumordiagnostik
- Frakturdiagnostik
- Entzündungsdiagnostik
- Skelettszintigrafie



PET/CT

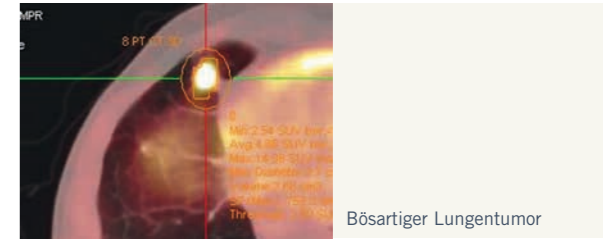
Das PET/CT ist ein kombiniertes Untersuchungsverfahren aus PET (Positronenemissionstomografie) und CT (Computertomografie), das entwickelt wurde, um die Vorteile aus den Informationen beider Verfahren durch Bildfusion miteinander zu verknüpfen.

Für eine PET-Untersuchung werden dem Patienten sehr kleine Mengen radioaktiv markierter Stoffe (Tracer) gespritzt. Deren Anreicherung in den verschiedenen Organen oder Krankheitsherden wird dann mit der PET-Kamera sichtbar gemacht. Bei einer CT-Untersuchung werden Röntgenstrahlen verwendet, die die inneren anatomischen Strukturen des Patienten in hoch aufgelösten Schnittbildern sichtbar machen.

PET/CT-Untersuchungen werden vor allem in der Tumordiagnostik eingesetzt, um z. B. festzustellen, ob eine Geschwulst gutartig oder bösartig ist, um die genaue Ausbreitung einer Krebserkrankung zu untersuchen oder um nach einer Behandlung festzustellen, ob der Tumor gut auf die Behandlung angesprochen hat. Ob, wann und welche (z. B. mit radioaktiv markiertem Traubenzucker oder mit Cholin) PET/CT-Untersuchung bei einer Tumorerkrankung sinnvoll ist, muss mit dem Nuklearmediziner und dem behandelnden Arzt besprochen werden.

PET/CT wird klinisch bei Tumoren des Gehirns, der Lunge, bei Brustkrebs, Darmkrebs, Knochentumoren, Hauttumoren (malignes Melanom), bei Lymphknotenkrebs (maligne Lymphome), Tumoren endokriner Drüsen und bei neuroendokrinen Tumoren sowie häufig beim Prostatakarzinom (sogenannte Cholin-PET) eingesetzt.

Neben der Tumordiagnostik wird das PET/CT auch zur Hirndiagnostik eingesetzt. So kann z. B. in der Demenzdiagnostik der Hirnstoffwechsel mit radioaktiv markierter Glucose dargestellt werden oder es können mit spezifischen radioaktiven Substanzen (Florbetaben) Amyloidablagerungen beim Morbus Alzheimer dargestellt werden.



Bösartiger Lungentumor

In der Kardiologie wird das PET/CT zur Vitalitätsbestimmung des Herzmuskels nach schweren Durchblutungsstörungen, in der Neurologie z. B. bei Morbus Alzheimer und anderen neurodegenerativen Erkrankungen, bei Epilepsie oder Parkinsonscher Erkrankung verwendet.

Der große Vorteil des PET/CT liegt in der deutlichen Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Diagnostik in der Onkologie (Lehre der bösartigen Erkrankungen). Neben der frühzeitigen und zuverlässigen Erkennung selbst kleinster Krebsherde kann mit dem Verfahren gleichzeitig die exakte Ausdehnung und Lokalisation von Tumorherden ermittelt werden. Auch ein mögliches Wiederauftreten einer Krebserkrankung lässt sich bereits früher erkennen.

Um vor einer Tumoroperation oder Gewebeentnahme das entsprechende Gewebeareal exakt zu lokalisieren, eignet sich das PET/CT besonders. Zudem lässt sich der Verlauf einer Chemo- oder Strahlentherapie exakt beobachten, was wichtige Rückschlüsse auf den Erfolg einer Behandlungsstrategie zulässt.

Therapeutische Nuklearmedizin

Therapie und allgemeine Therapieempfehlungen von Schilddrüsenerkrankungen und deren medikamentöse Einstellung. Behandlung von Knochenschmerzen bei Skelettmetastasen (z. B. Prostatakarzinom) mit Radionukliden, lokale Bestrahlung von Lebermetastasen (SIRT).